



Angst: »Wir schaffen das NICHT.«

bildkorrektur.tumblr.com

Das (Wert-)Prinzip der „*Gleichwertigkeit*“ als Kernelement gesellschaftlicher Solidarität

- Die zu Grunde liegende Wertprämisse des Projektes gegen *Gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit* („GMF“) ist eine *solidarische Form von Gesellschaft*, die aus dem zu **verwirklichenden Anspruch der Gleichwertigkeit aller Menschen** besteht.
- **Konkret: Der Sicherung der physischen und psychischen Unversehrtheit aller Menschen in einer Gesellschaft**
- **Die Gewährleistung dieser Standards sind die zentralen Wertbausteine für eine moderne und humane Form von Gesellschaft.**

Die Bedeutsamkeit des Grundsatzes von Gleichwertigkeit für eine Gesellschaft

- Die britischen Soziologen Richard Wilkinson und Kate Pickett arbeiten in ihrer Ländervergleichenden Studie „*The Spirit Level: Why More Equal Societies Almost Always Do Better*“ (2009) als Ergebnis heraus:
 - **Ansteigende soziale Ungleichheiten zwischen Menschen führen zu einer Zersetzung des gemeinschaftlichen Zusammenlebens der Mitglieder*innen einer Gesellschaft**

Das Phänomen von Menschenfeindlichkeit als Gradmesser für die Verwirklichung einer gleichwertigen Gesellschaft

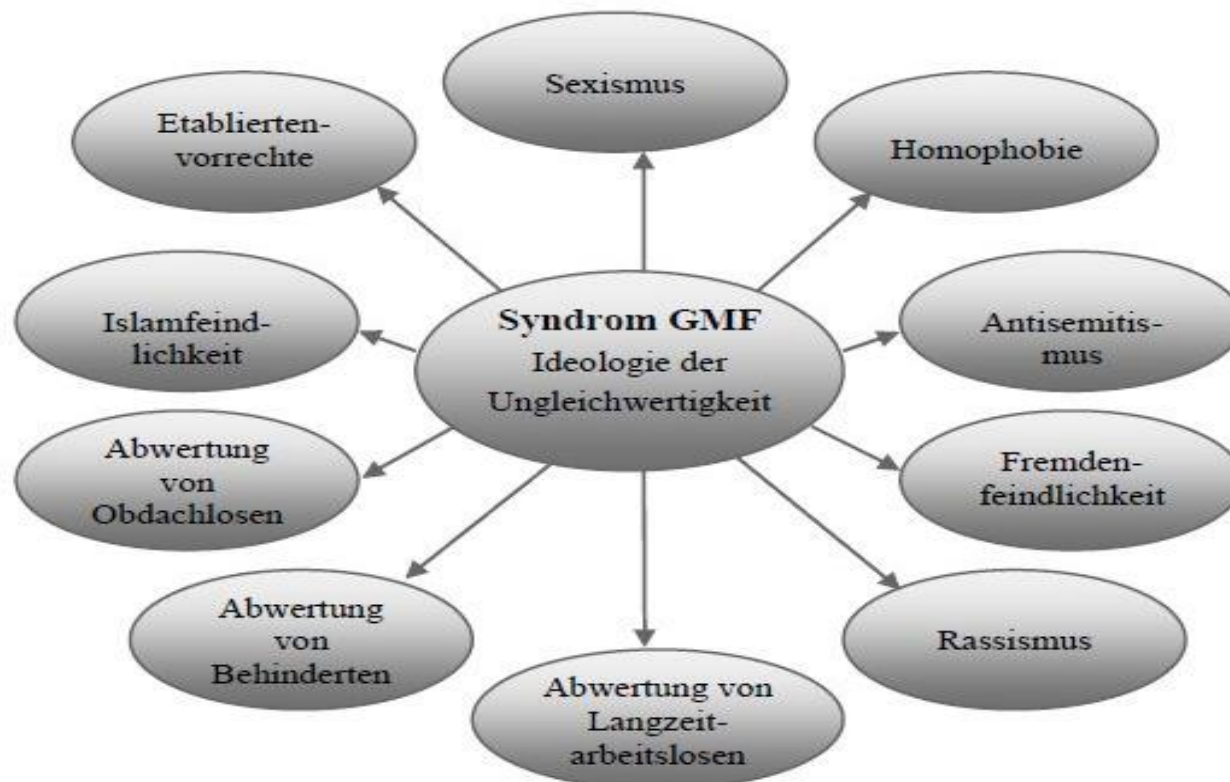
- Wie erfolgreich eine Gesellschaft das Prinzip der Gleichwertigkeit zwischen Menschen verwirklicht, zeigt sich an ihrem Umgang in der Inklusion bzw. Exklusion der Interessen von Minderheitengruppen
- Je mehr die Interessen von (Minderheiten-)Gruppen Berücksichtigung finden, desto förderlicher ist dies für intaktes **Zusammenleben der Mitglieder einer Gesellschaft**
- Dies gewährleistet letztlich die Kontinuität von Gesellschaften selbst

Das Phänomen der Menschenfeindlichkeit als Gradmesser für die Verwirklichung einer gleichwertigen Gesellschaft

- Im Umkehrschluss wird die Kontinuität von Gesellschaften immer brüchiger, je weniger die Interessen von Minderheiten berücksichtigt werden (**Polarisierung von Gesellschaften**)
- Dies heißt je mehr Abwertungserfahrungen in einer Gesellschaft *alltäglich* werden, desto mehr nimmt auch die **Sanktionierung** von abweichendem Verhalten in der „**Mehrheits-Gruppe**“ einer Gesellschaft zu
- Die Folge: Gesellschaft wird erlebt als eine sich verschärfende Konkurrenz Erfahrung zwischen **sich gegenseitig aberkennenden bzw. misstrauenden Gruppen von Menschen**

Definition der „Gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit“

- Das Syndrom der „Gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit“ bezieht sich daher auf das Anerkennung- bzw. Abwertungsverhältnis zwischen Gruppen in einer Gesellschaft



Auf dem Weg in eine polarisierte Gesellschaft ? Die Verschiebung des politischen Diskurses über Geflüchtete

- „Wir sind nicht das Sozialamt für den Balkan - diese Aussage unterstreiche ich ausdrücklich.“ - Horst Seehofer in seiner Rede beim Politischen Aschermittwoch der CSU in Passau am 18. Februar 2015
- „Es könne nicht sein, dass Flüchtlinge vielleicht sogar bewusst in die Bundesländer reisen, in denen das geringste Abschieberisiko bestehe. Wenn man die derzeitigen Flüchtlings-Anerkennungsquoten zugrunde lege, müssten in diesem Jahr 350 000 Menschen abgeschoben werden. Das muss konsequent und schnell geschehen.“ Markus Söder in seiner Rede am Politischen Aschermittwoch der CSU in Passau am 18. Februar 2015

Tipps fürs Argumentieren

- **Motive des Gegenübers einschätzen**

(Provokation? Inhaltliche Auseinandersetzung? Frustration? Anerkennung in Gruppe?)

- **Politische Positionierung des Gegenübers?**

(schwache Politisierung? Unwissenheit? Stark rechts? Fanatisch?)

- **Klärung des eigenen Ziels**

(Unentschlossene überzeugen? Haltung bekennen? Fachlich überzeugen? Solidarität bekunden?)

(Rhetorische) Mittel

- Sach- und Beziehungsebene trennen
- Wertschätzung beibehalten
- Ruhe bewahren
- Pauschalisierungen auflösen
- Sich vermeintliche Sachverhalte ausführlich erklären lassen
- Fragen zu humanitären Gesichtspunkten, zu Seltsamkeiten
- Nicht ablenken lassen
- Verbündete schaffen

MITTEL GEGEN FEINDSELIGKEITEN

Nach einem Vortrag von Andreas Zick auf der Nürnberger Integrationskonferenz

- Toleranz absichern
- Zivilcouragierte Bildung fördern
- Gleichberechtigung vermitteln